

# Zeitschrift zum Stiftungswesen

**ZSt** 8-9/2005

Jahrgang 3 S. 185-228

## Herausgeber

Prof. Dr. Olaf Werner  
(Geschäftsführend)

Dr. Bernd Andrick  
Prof. Dr. Michael Kilian  
Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder  
Dr. Peter Lex  
Prof. Dr. Gerhard Lingelbach  
Dr. Christoph Mecking  
Prof. Dr. Ingo Saenger  
Dr. habil. Andreas Schlüter

## Beirat:

Dr. h.c. Hans-Joachim Bauer  
Lothar Böhler  
Prof. Dr. Michael Kloepfer  
Dr. Reinhard Nissel  
Dr. Hein Ulrich Röder  
Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Schäfers  
Prof. Dr. Monika Schlachter  
Prof. Dr. Martin Schulte  
Rupert Graf Strachwitz  
Nikolaus Turner  
Prof. Dr. Klaus Vieweg  
Matthias Wilkes  
Klaus-Dieter Wülfrath

## Inhaltsverzeichnis

### Aufsätze

- Dr. Bernd Andrick*  
Das novellierte nordrhein-westfälische Stiftungsgesetz S. 187
- Dr. K. Jan Schiffer*  
Die kirchliche Stiftung des Privatrechts unter besonderer  
Beachtung des neuen StiftG NRW S. 199
- Rupert Graf Strachwitz*  
Die Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft und ihre Reform S. 204
- Dr. Çiğdem Kirca/ Ramazan Aydin*  
Stiftungen im türkischen Recht S. 210

### Rechtsprechung

- Schriftleitung*  
Insolvenzanfechtung einer Zuwendung an eine Stiftung,  
Urteil des Landgerichts Baden-Baden, Az 3 O 98/03 S. 218
- Dr. Dominique Jakob*  
Anfechtung einer Stiftungserrichtung im Insolvenzfall des  
Stifters – Anmerkung zu LG Baden-Baden, Az 3 O 98/03 S. 221

### Literatur

- Michael Heiner*  
Andreas Schlüter: Stiftungsrecht zwischen Privatautonomie und  
Gemeinwohlbindung – ein Rechtsvergleich Deutschland,  
Frankreich, Italien, England, USA S. 227

**Liebe Leser und Freunde des Stiftungswesens!**



Das private Stiftungswesen befindet sich im Aufwind. Allen aktuellen Schwierigkeiten auf dem Kapitalmärkten zum Trotz: Immer mehr Bürger und auch Unternehmen errichten Stiftungen. Die Motive und Gründe für solches bürgerschaftliches Verhalten sind vielfältig. So wollen Stifter die Gesellschaft mitgestalten und übernehmen staatsbürgerliche Verantwortung. Dennoch:

Die Förderung von Wissenschaft, Bildung und Kultur ist in Deutschland nach wie vor eine Domäne des Staates. Dies gilt auch für die gemeinnützige Wissenschaftsförderung. So zeigt sich derzeit folgendes Bild: Stiftungen übernehmen in der Regel keine Dauerverpflichtungen, sie fördern auf Zeit, sie sind zurückhaltend bei der Gründung von Institutionen, sie erproben Neues, sie geben unkonventionellen Ideen eine Chance, Stiftungen setzen Akzente und stimulieren Entwicklungen. Sie sind dort präsent, wo staatliche Mittel noch nicht oder

nicht rechtzeitig helfen können. Staat und Stiftungen stehen also nicht in Konkurrenz zueinander, vielmehr verbindet sie eine partnerschaftliche Beziehung. Wissenschaftsförderung ist trotz dieses Zusammenwirkens teuer – sehr teuer. Ein Mitgestalten gerade kleinerer Stiftungen auf dem Gebiet der Forschung und Innovation erfordert deshalb eine Bündelung der Ressourcen und eine bewusste Konzentration auf bestimmte Förderfelder und Schwerpunkte. So gehen auch kleinere Stiftungen oftmals dazu über, Kooperationen anzustreben, um mit ihren knappen Ressourcen dennoch Effekte erzielen zu können. Diese Kooperationen bedeuten dann nicht nur für die Begünstigten einen Vorteil, vielmehr können die eingesetzten Mittel in ihrer Wirkung vervielfältigt werden und bieten damit auch längerfristige Förderperspektiven. Kooperation bedeutet aber immer auch Partnerschaft mit anderen – mit dem Geförderten und den Mitfinanzierern. Eine anspruchsvolle Aufgabe sowohl für die Stiftungsvorstände als auch die Geschäftsführer in Stiftungen, die sich aber lohnt, gilt es doch, die wissenschaftliche Stellung Deutschlands in der Welt zu halten.

*Dr. Ulrike Kilian LL.M. (Schriftleitung)*

IMPRESSUM

**Schriftleitung:**

Dr. Ulrike Kilian LL.M., E-Mail: [u.kilian@recht.uni-jena.de](mailto:u.kilian@recht.uni-jena.de),

**Redaktionsanschrift:**

Abbe-Institut für Stiftungswesen  
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena,  
[www.abbe-institut.de](http://www.abbe-institut.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH  
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin  
Dorit Weiske, Tel.: 0 30/84 17 70-15, Fax: 0 30/84 17 70-21,  
E-Mail: [weiske@bwv-verlag.de](mailto:weiske@bwv-verlag.de), [www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de)

**Vertrieb:**

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH,  
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin  
Tel.: 0 30/84 17 70-19, Fax: 0 30/84 17 70-21  
E-Mail: [vertrieb@bwv-verlag.de](mailto:vertrieb@bwv-verlag.de)

**Druck:**

Digital Print, Stockumer Str. 28, 58453 Witten

**Erscheinungsweise:**

10 x jährlich (davon 2 Doppelhefte)

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement 138,- €, Einzelheft 15,- €, Doppelheft 22,- €, jeweils inkl. MWSt. zzgl. Versandkosten

**Vorzugspreis:**

Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegen Nachweis 118,-€. Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen; Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende.

**Urheberrecht:**

Die Zeitschrift und die in ihr enthaltenen Aufsätze, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages weder vollständig noch in Teilen vervielfältigt werden. Dies gilt auch für Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Zurverfügungstellung in elektronischer Form. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion bzw. der Herausgeber wieder.

ISSN: 1611-6925

© Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH

**Dieser Ausgabe liegen ein Prospekt des Carl Heymanns Verlages und der Bestellschein „Das wirtschaftliche Wohl von Stiftern und Stiftung“, Bundesanzeiger Verlag, Köln, bei.**